

# Der ominöse Schatten

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **8 (1882)**

Heft 33

PDF erstellt am: **21.05.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

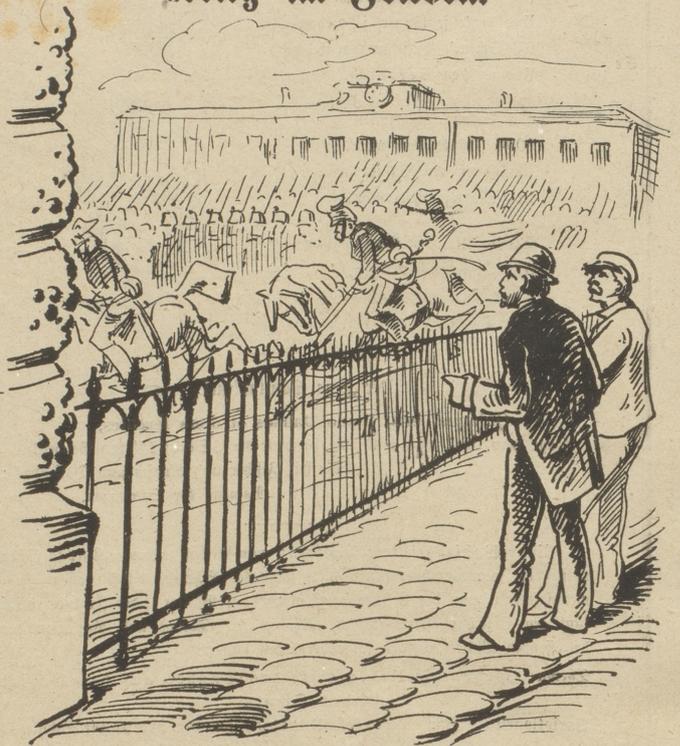
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Der ominöse Schatten.



Die Mäßigkeitsapostel sind sehr unbeliebte Leute. Selbst der Mond hänselt sie und bringt ihre verborgensten Gedanken an den Tag.

## Krieg im Frieden.



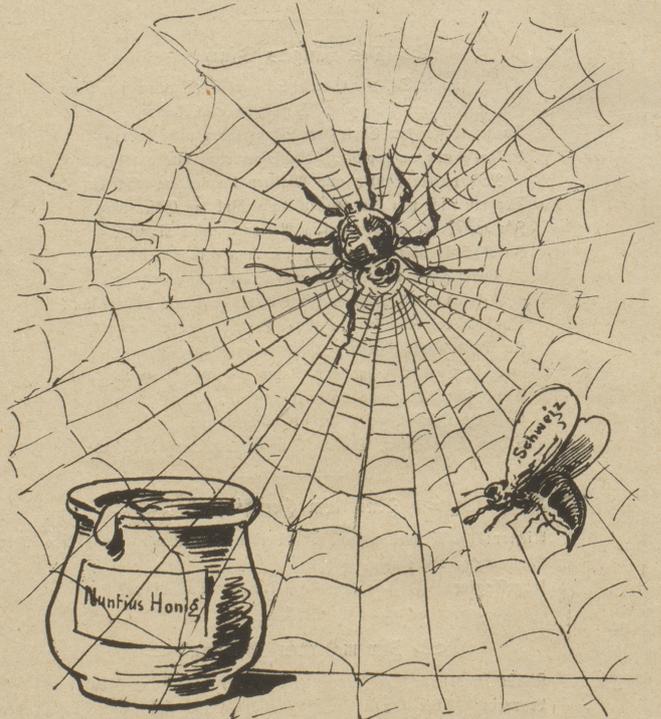
„Warum machen sie denn um den Exerzierplatz ein solches eisernes Gitter? Sind denn die Soldaten so böse?“ — „Nein, nur einigen neugeborenen Obersten ist nicht recht zu trauen.“

## Götzendiener in Frei-Burg.



„Herr Menoud, nicht wahr, der Einfall ist kindisch aber göttlich schön!“ — „Ja, und das Schönste daran ist, daß es sich meine Freiburger gefallen lassen!“

## Die alte Spinne



hofft noch immer, die fleißige Biene gehe über den Honig und so in ihr Netz. Wenn sie der neue Erziehungssekretär nicht davon abhalten wird, dann tappt sie auch sicher hinein.